Horoskop

Von Martin A. Banger,
www.12zeichen.de oder
0 43 34/18 10 00

Widder (21.3.–20.4.):
Sind Sie über Ihre Zweifel verunsichert, sollten Sie diese gründlich untersuchen und sich mit jemandem beraten, der Sie schon länger kennt.

Stier (21.4.–20.5.):
Sie haben die Gelegenheit, eine Menge Energie für wichtige Anliegen aufzubringen, ohne die Lebensfreude dabei zu kurz kommen zu lassen.

Zwillinge (21.5.–21.6.):
Ihr Drang nach Aktivität und Abwechslung kann so stark werden, dass Sie sich nicht genau wissen, wohin mit all Ihrer Energie.

Krebs (22.6.–22.7.):
Nach einer Zeit der Auseinandersetzung mit Ihren Beziehungen, ziehen Sie sich heute wieder etwas von anderen zurück.

Löwe (23.7.–23.8.):
Übertriebene Vorsicht lohnt sich nicht. Wenn Sie nur auf Nummer Sicher gehen, werden Sie jetzt nicht weit kommen.

Jungfrau (24.8.–23.9.):
Dies ist eine Zeit des Fortschritts in kleinen Dingen. Es ist hilfreich, Ihre Stimmungen und Empfindungen in Worte zu fassen.

Waage (24.9.–23.10.):
Sie fühlen sich herausgefordert zu handeln - Sie können aber beobachten, wozu es führt, wenn Sie auf altbewährte Weise reagieren.

Skorpion (24.10.–22.11.):
Haben Sie mit etwas Neuem begonnen, werden Sie dies mit Leichtigkeit weiterentwickeln und voranbringen.

Schütze (23.11.–21.12.):
Ihr Drang zu handeln und sich durchzusetzen ist groß. Wenn Ihnen klar ist, wo Ihre Grenzen sind, können Sie viel bewirken.

Steinbock (22.12.–20.1.):
Was Ihnen bisher leichtgefallen ist, kostet Sie heute einige Mühe. Auch Ihre Stimmung ist ernster als sonst.

Wassermann (21.1.–19.2.):
Am Morgen halten Sie sich noch etwas zurück, nachmittags gehen Sie schon wieder entschlossen auf Ihre Umwelt zu.

Fische (20.2.–20.3.):
Sie verschwenden Zeit, wenn Sie klären wollen, wie viel Aufmerksamkeit Sie welchem Bereich widmen.

Nur 300 Euro für DDR-Sammlung

Zu „Briefmarken: Dem alten Hobby fehlen neue Fans“, Volksstimme vom 14. Februar:
Auch in unserem Verein, dem Briefmarkensammlerverein Roland Halberstadt fehlen die Jugendlichen.

Leider weckt der Hinweis, für eine komplette postfrische DDR-Sammlung würde man noch 3000 Euro bekommen, bei den „Erben“ solcher „Schätze“ die Erwartung, diesen Betrag auch zu erhalten. Wenn man eine „0“ weglässt, bewegen wir uns in realistischen Sphären. Dies kann man in vielen Auktionskatalogen nachlesen.

Ein bekanntes Berliner Auktionshaus, das regelmäßig in Magdeburg Sammlungen aufkauft, geht sogar so weit, dass DDR Sammlungen ab 1960 nicht abgenommen werden. Trotzdem lieben noch ein paar Unentwegte auch in Halberstadt dieses Hobby und es knüpft auch viele soziale Kontakte.
Heinz-Erich Gustus, Halberstadt

Am Tag der Jungen Briefmarkenfreunde im August 2017 lösen (v. l.) Paul Heinecke, Dennis Kämpfer und Linus Weiland von den Jungen Briefmarkenfreunden in Pretzier die Marken von Briefen. Foto: Carmen Kauffmann

Salzwedels junge Sammler

In Pretzier bei Salzwedel gibt es die Jugendgruppe Junge Briefmarkenfreunde Pretzier. Sie wurde 1959 als Arbeitsgemeinschaft Junge Philatelisten gegründet. Schon damals war die Gruppe sehr erfolgreich. Einmal gelang es einem Jugendlichen, am DDR-Ausscheid teilzunehmen.

Nach der Wende wurde aus der AG eine Jugendgruppe der Deutschen Philatelisten-Jugend im Landesring Sachsen-Anhalt und seit 2000 gibt es eine Mannschaftsmeisterschaft der Jungen Briefmarkenfreunde. Im Jahr 2003 schafften es zwei Jugendliche der Gruppe erstmals bei Deutschen Meisterschaften teilzunehmen.

In 2008 wurden zwei Jugendliche aus Pretzier dann Deutscher Mannschaftsmeister. Im Jahr 2011 fand dann die erste Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Zethlingen im Altmarkkreis Salzwedel mit Sonderpostamt in kleinem Rahmen statt. Wesentlich größer war die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Jungen Briefmarkenfreunde 2015 in Salzwedel.

Momentan gehören der Gruppe 12 Kinder und Jugendliche sowie fünf Erwachsene an. Die Kinder und Jugendlichen lernen, was man wie sammelt. Es gibt Wettbewerbe, Auktionen, Aktions- und Tauschtage mit Briefmarkenschätzern und Wissensvermittlung durch Mitglieder des Vereins zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte aus Magdeburg und Tagesfahretn zu Tauschveranstaltungen.
Carmen Kaufmann, Salzwedel

Fehler nur auf Teilauflage

Bei der beschriebenen Titow-Marke handelt es sich um die Kat.-Nr. 868 und der beschriebene Plattenfehler „Hakenkreuz“ befindet sich nicht auf der gesamten Auflage der Marke, sondern nur auf einer Teilauflage und dann auf dem Feld 19 des Bogens.
Eberhard Paul, Staßfurt (Salzlandkreis)

In einem Satz

„Ich bin stolz auf mein Vaterland und damit auch stolz ein Deutscher zu sein.“

Dr. Gernot Priebs aus Calbe (Salzlandkreis) zu „Stolz, ein Deutscher zu sein“, Volksstimme vom 2. Februar.

Facebook

Unmut über späten A-14-Ausbau

Zu „Ausbau der A 14 kann weitergehen“, www.volksstimme.de am 15. Februar:
Sollen wir jetzt noch klatschen, dass man es vielleicht schafft, eine Autobahn in knapp einem viertel Jahrhundert fertigzustellen? Peinlich und ein Schlag ins Gesicht für jeden Steuerzahler.
Ralle Kurz

Und was ist mit den fast 30 Kilometern zwischen Osterburg und Wittenberge? Ach und eine riesige Brücke müsste eventuell auch noch gebaut werden. Ich denke nicht, dass ich es noch vor meiner Rente erleben werde, dass die A 14 fertig wird.
Kevin Tack

Ach wenn man bedenkt, dass Deutschland drei Jahre brauchen wird um das versackte Stück der A 20 zu reparieren, sind wir hier beim Neubau doch gut in der Zeit. Zum Glück ist es nicht der BER oder Stuttgart 21, es besteht also noch Hoffnung.
Stephan Formund

Kein Respekt durch Anpassung

Zu „Kopftuchstreit in der Kenia-Koalition“, www.volksstimme.de vom 13. Februar:
Natürlich kann Frau Möbbeck sich bei einem Gespräch mit Vertretern der islamischen Gemeinde kleiden wie sie möchte, wenn sie dabei nicht in ihrer Funktion als Staatssekretärin gegen interne Dienstvorschriften verstößt.

Dass sie bei dienstlichen Treffen - egal wo - nicht im schulterfreien Top erscheinen würde, setzt man eigentlich voraus. Dieses trotzige Gegenargument hätte sie sich sparen können. Dass das Nichttragen eines Schals (in welcher Form auch immer) nicht gegen die islamischen Verhaltensregeln verstoßen hätte, wurde berichtet. Gegen Neutralität verstößt das Tragen eines Schals auf jeden Fall. Und Respekt drückt man auch nicht aus, indem man sich anderen äußerlich anpasst.
Birkhild Giebe, Detershagen (Landkreis Jerichower Land)

Entwicklungshilfe aussetzen

Zu „Land scheitert bei den meisten Abschiebungen“, Volksstimme vom 14. Februar:
Wenn Heimatländer ihre Landsleute nicht wieder zurücknehmen wollen, sagt doch dies allerhand über die Qualität dieser zu uns Immigrierten aus. Da besagte Länder aber überwiegend von uns Entwicklungshilfe bekommen, kann es nur richtig sein, diese bis zur Rücknahme der betreffenden Personen auszusetzen.

Die nicht gezahlten Gelder könnten dann zur Begleichung der uns entstehenden Aufenthaltskosten herangezogen werden.
Dr. Gernot Priebs, Calbe (Salzlandkreis)

Merkel sagt einfach nichts

Zu „Atombomben fürs Schlachtfeld“, Volksstimme vom 5. Februar:
Man redet über inhumanes Abschieben von Flüchtlingen mit Empörung. Gleichzeitig unterhalten wir uns über weitere Drohungen der Nato mit Atombomben mit der gleichen Nüchternheit, wie bei einer Zunahme von Dieselfahrzeugen.

Eine ballistische Interkontinentalrakete vom Typ Trident II D5. Foto: John Kowalski/US-NAVY/dpa

Ein Aufschrei der ganzen Welt müsste erfolgen, wo hört man diesbezüglich unsere Politiker, was sagt die so bewunderte Kanzlerin? Nichts. Wollen wir noch weitere Iraks und Syrien? Will man Russland noch weiter reizen, sollen dann in Europa die Lichter ausgehen?

Wir sind ja weit von der USA entfernt. Wir brauchen gar keine Atomwaffen. Getroffene Atommeiler und die von der USA gelagerten Atomwaffen in Deutschland reichen aus, um hier eine Wüste zu schaffen.

Wäre es nicht so unendlich traurig, wäre es lachhaft, an eine Abschreckung für Russland zu glauben. Es ist unglaublich, dass die EU und natürlich Deutschland diese Aufrüstung unterstützen.
Gudrun Rasehorn Blankenburg (Harzkreis)

Das wahre Gesicht der SPD

Zu „Minderheitsregierung nur Übergangslösung“, www.volksstimme.de am 14. Februar:
Der Herr hätte schon längst seiner Pflicht nachkommen müssen und nicht ewig warten bis man die Posten aufgeteilt hat. Nein, er musste ja sicherstellen, dass Merkel weiter an der Macht bleibt. Denn nach Art. 63 GG ist er seiner auferlegten Verpflichtung nicht nachgekommen, dem Bundestag einen Kandidaten für das Amt des Bundeskanzlers vorzuschlagen, damit dieser gewählt werden und eine Regierung bilden kann, indem er die Bundesminister zur Ernennung vorschlägt.
Bernd Schulze

Hätte er CDU/CSU und SPD nicht gedrängt, wäre viel Zeit gespart geblieben. Ein Gutes hatte es aber doch: Die SPD hat ihr wahres Gesicht gezeigt.
Jens-Peter Ehrhardt

Sudoku

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede Zahl nur einmal in jeder Horizontalen, einmal in jeder Vertikalen und nur einmal in jedem kleinen Neuner-Quadrat befindet. Rechts die Auflösung vom 15. Februar.

3	1	6	8	9	2	5	7	4
5	9	8	4	1	7	2	6	3
2	7	4	5	3	6	8	9	1
1	8	3	2	6	9	7	4	5
6	2	5	3	7	4	1	8	9
9	4	7	1	5	8	3	2	6
8	5	9	6	2	1	4	3	7
7	3	2	9	4	5	6	1	8
4	6	1	7	8	3	9	5	2

	8	4					9	6
7	3			9	8			2
	1	9			7			
			5			3	2	
	7			4			8	
	5	2			3			
			2			4	7	
4			8	5			3	9
1	2					5	6	

Kreuzworträtsel

Auflösung vom Donnerstag: „Atrium“
Rechts die Auflösung vom Donnerstag, dem 15. Februar. Heute suchen wir einen glasartigen Schmelzüberzug.

1	2	3	4	5	6

S	G	■	F	■	■	■	
I	L	L	O	Y	A	L	
B	A	■	R	A	H	E	
P	I	S	O	C	■	L	E
P	R	E	D	I	G	E	R
■	I	R	■	E	R	■	G
E	■	B	R	A	E	U	
E	R	M	A	T	T	E	T

dreifacher Torerfolg	Bewohner der Alpen		schottisches Adelsgeschlecht	unerbittlich, hart	Vorname Strawinskys	ein weiches Metall	Darlehen (Mz.)
		5			1		
ganz junger Wein		3	Friedens-Nobelpreisträger Al)				
Klostervorsteher					6	Araberhengst bei Karl May	
	2		chem. Zeichen für Selen		japanisches Längenmaß		
Knabenstimmlage		folglich, demnach					
Krause, Faltenbesatz				4			

Zahlenrätsel

Auflösung vom 15. Februar

1 = N, 2 = S, 3 = B, 4 = R, 5 = T, 6 = U, 7 = G, 8 = Z, 9 = L, 10 = F, 11 = E, 12 = D, 13 = M, 14 = K, 15 = H, 16 = O, 17 = I, 18 = Q, 19 = A

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21

5	7	5	7	■	11	9	18	15	
16	■	16	1	5	16	18	■	18	
3	16	6	13	■	18	■	6	13	
2	■	4	■	3	2	16	9	6	
■	10 F	9	3	2	16	17	7	6	
2	7 A	18	1	7	12	■	3	■	
5	20 U	12	■	20	■	18	9	9	
■	6 L	■	21	9	8	9	12	■	
19	9 E	2	9	18	■	16	■	8	
13	12 N	■	18	■	7	5	13	18	
19	■	8	7	8	3	■	14	7	
9	16	12	14	7	20	5	■	2	

So erreichen Sie uns

Redaktion Volksstimme
Postfach 4028
39015 Magdeburg
Telefon: (0391) 5999-0
Fax: (0391) 5999-400
leserpost@volksstimme.de

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe. Bitte geben Sie für Rückfragen Anschrift und Telefonnummer oder E-Mailadresse an und vermerken Sie, auf welchen Beitrag in der Volksstimme sich Ihr Leserbrief bezieht. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnwahrende Kürzungen vor. Leserbriefe können auch auf volksstimme.de veröffentlicht werden.

Leser-Obmann:
Mittwochs, 17 bis 18 Uhr und donnerstags, 10 bis 11 Uhr
Telefon (0391) 5999-307 oder
leserobmann@volksstimme.de